

Beize Telegramme.

Ziel, 10. Juni. Das erste Geschwader unter dem Befehl des Prinzen Heinrich traf heute früh von seinen Übungen im Atlantischen Ozean auf der Höhe von und ist nach Vorname größerer Manöver und Angriffsübungen im Hafen um 11 1/2 Uhr eingelaufen.

Schiffbau, 10. Juni. Privattelegr. Die Papierfabrik von C. F. Weber in Wehring brannete in der vergangenen Nacht bis auf den Grund nieder.

Camusfabrik, 10. Juni. Heute nacht ist die Montierwerksstätte der Daimlerischen Motorwagen-Gesellschaft völlig abgebrannt.

Uden a. N. 10. Juni. Auf der Zeche 'Dankermünde' sind beim Einfahren zur Hühndicht drei Bergleute in die Tiefe gesunken. Alle drei sind tot.

Kroffen, 10. Juni. (Privat-Telegr.) In Schwetzer bei Webersberg ermordete der Landwirt Laube seine 77jährige Mutter durch Erhängung mit einer Schur. Der Täter wurde verhaftet und ist gefangen.

Ein, 10. Juni. Kaiser Franz Josef wollte gestern vormittag, von der Bevölkerung und der Festsetzungen hinsichtlich, den ersten 6 berittlichen Landesfähnen im Hofgarten Klein-München bei. In einer Ansprache betonte der Kaiser, er begrüße das Wiederanziehen des Schützenfestes, da die eifrige Pflege des Schützenwesens dem Volksthum und der Wehrfähigkeit der Bevölkerung zugute komme. Der Kaiser besichtigte später das Denkmal der Kaiserin Elisabeth vor dem Landhaue und bemerkte, das Denkmal sei ein neuer Beweis der dynastischen Empfindungen und des Fortschrittes der Bevölkerung, der ihn in seinem Inneren tief ergreife habe. Um Nachmittag feierte der Kaiser nach Wien zurück.

Montes, 10. Juni. Der kommandierende General des 11. Infanteriecorps gab Befehl, den Leutnant Portier vor Gericht zu stellen, der sich gegenwärtig der Ausbreitung der Kongressarbeiten in Sables d'Orne geweiht hatte, der Zivilbehörde zu gehören.

Kien, 9. Juni. Als Leiter der Chef des hiesigen Gendarmeriebezirks, General Novikoff, eine politische Verhaftete, die jüdische Hebamme Krumkin, verurteilte, kürzte diese plötzlich mit einem in ihrem Gewande verborgenen gehaltenen scharfgeschliffenen Messer auf ihn los und brachte ihm eine Wunde dicht bei der Nasenspitze ab, ohne ihn jedoch ernstlich zu verletzen.

Vertrag, 10. Juni. Die australis verbreitete Meldung von einer bevorstehenden Aufzählung der Thronfolger-Vorlage sowie der beabsichtigten Verleihung von Titeln und Würden an Mitglieder der Familie der Königin beruhen auf zufälliger Seite mitgeteilt wird, auf müssiger Erfindung.

Wien, 10. Juni. Infolge von Gerüchten, das die Genehmigung des Prunk-Abkommens durch die Kammer verweigert sei, berückte lebhaftes Erregung im Parlament. An mehreren Orten fanden kühnliche Demonstrationen statt.

Seitige, 10. Juni. Eine große Anzahl Melissoren von Gott-Grubt griffen ein an der Grenze gelegenes Polchans der türkischen Militärposten an, lösteten mehrere Soldaten, zündeten das Polchans an und flüchteten in ihren Familien und dem Vieh nach Montenegro. Die montenegrinische Regierung bat die Flüchtlinge zu begnadigen und ihnen die Rückkehr in ihre Heimat gestattet zu wollen.

Wesig, 9. Juni. (Meldung des Heuterischen Bureau.) Die ausgehenden Gebäude des Steueramts und des Ritenamts, die an den Stadteil mit den fremden Gemarkungen grenzen, wurden heute von einer Feuerbrunst beimgelacht, die die Gebäude des Steueramts, in denen 4 Millionen Tael aufbewahrt waren, völlig vernichtete. Die ausländischen Truppen, welche angeordnet der günstigen Unzulänglichkeit der dimensiven Feuerwehr hilfreich eingriffen, rissen das Gebäude des Ritenamts ein, um ein Ubergreifen des Feuers zu verhüten.

Bretoria, 10. Juni. Der gefelgebende Nat von Transvaal nahm gestern nachmittag einmündig den Antrag an, den Dingaanstag als Ruhefertigkeit mit in die Liste der öffentlichen Feiertage aufzunehmen. Die holländischen Mitglieder dankten den übrigen herzlich für dieses Zeichen des Entgegenkommens und sagten, dies nütze mehr als alle Reden über eine Auslösung.

Johannesburg, 10. Juni. Nach den Berichten des Ausschusses für Eingeborenarbeit für April und ungefähr 9500 eingeborene Arbeiter gestellt worden, von denen 600 in Werbeten angeworben wurden. 4600 wurden, nachdem sie die Bedingungen, unter denen sie angenommen waren, erfüllt hatten, entlassen.

Chamberlain und seine Gegner.

London, 10. Juni. Der Sekretär der liberalen Unionistischen Vereinigung in Birmingham hatte sich unter Bezugnahme auf den Vorschlag, wenn erforderlich, Vergeltungszölle auf aus Deutschland eingeführte Waren zu legen, an Chamberlain gewandt und in einem speziellen Falle um Anstufung ersucht. Als Beispiel waren elektrische Maschinen gewählt worden. Chamberlains Sekretär bat ihn nimmere folgende Antwort erteilt: Chamberlain schlage nicht vor, auf deutsche Maschinen lediglich deshalb irgend einen Zoll zu legen, weil sie billiger seien als englische. Nur wenn sich herausstelle, daß für die Ausfuhr deutscher Maschinen irgend eine direkte oder indirekte Prämie gewährt werde, sei er durchaus geneigt, einen entsprechenden Zoll zu erheben. Der Minister werde in jedem Falle sich an Cobdens Prinzip von freien Waarenverkehr nach den natürlichen Preisen halten. Demgemäß werde er, wenn er bei einem Artikel einen Zoll erhebe, dadurch nicht notwendigerweise irgend einem anderen Fabrikanten einen gleichen Ansporn auf Zollfreiheit einräumen. Wenn der Minister finde, daß die Deutschen ihren Erfolg auf zehnfache Weise erzielen, würde er es den englischen Fabrikanten selbst überlassen, herauszufinden, wie die Deutschen es machen und wie sie die Deutschen mit ihren eigenen Waffen schlagen könnten.

Die Blätter bemerken, wenn auch die gestrige Debatte im Unterhause dazu geübt habe, die Zeit zu klären, so seien doch die Meinungsverschiedenheiten im Schoße des Kabinetts, die gestern entblüht seien, so bemerkenswert, daß die Kritik in der Politik sich eher verschlimmert als gemildert habe. Ein sofortiger Appell an das Land werde nicht für wahrscheinlich angesehen. Viele begeisterte Anhänger des Freihandels in der konservativen Partei seien der Ansicht, daß dem Kolonialminister nichts anderes übrig bleibe, als seine Entlassung zu geben. Die Bedeutung der Gesellschafft Chamberlains sei, wie sich bei der gestrigen Debatte erheben habe, unermesslich gering. Die Vertreter des Bankensens im Unterhause seien seit einmündig gegen ihn und bisher sei auch nicht ein einziger Politiker ersten Ranges zu seiner Unterstützung aufgetreten. Erfahrene Parlamentarier erklärten in den Vandalen, daß eine solche politische Situation nicht bekannend habe seit der denkwürdigen Spaltung der Liberalen bei der Homerulib.

London, 10. Juni. Im Unterhause begrüßte am Schluß der Erörterung, über die wir ausführlich berichteten, Bryce (liberal) die Aufhebung des Korzollens, weil dessen Fortbehalten die Gefahr der Einführung einer Vorzugsbehandlung vermehren würde. Nicht das Schutzsystem, sondern die bemerkenswerte Entwicklung der deutschen Industrie sei es, die die Nachfrage nach Arbeitskräften in Deutschland vermehre und jegliche Lohnverhinderung, die eingetretet sei, beruht habe. Die Regierung lehne in der Frage, welche eine Umwälzung des Finanzsystems in sich schließe, unerheblich entgegen zu sein. Die Lage sei ohne Vorgang und gefährlich. Das Land werde darauf bestehen, die Wünsche der Regierung zu erfahren.

Im weiteren Verlaufe seiner von Bryce vertretenen im Abgeordnetenhaus gehaltenen Rede führte Lord Rosebery unter Bezugnahme auf die Erklärung des Reichskanzlers, die in den Vereinigten Staaten und in Deutschland dem Schutzsysteme zugeschrieben werde, aus, man müsse hieraus seinen Vergleich ziehen, da das begrenzte englische Freihandels einen so großen Teil seines Nahrungsbedarfes vom Auslande erhalte, und da ein Kontinent wie die Vereinigten Staaten infolge sei, sich mit allem selbst zu versehen, wie es auch mit Europa der Fall sei. Biete Deutschland ein gleiches Beispiel? In Deutschland hätten sich fürzlich laute, bittere und anmaßende Beschwerden von Seiten der durch Zölle geschützten Landwirtschaft erhoben. Ein parlamentarischer Krieg habe zwischen den verschiedenen Parteien stattgefunden, jede von ihnen sei bestrebt gewesen, bestimmte Teile des Tarifs zu erhöhen. Der Kampf habe nur mit einem Kompromisse geendet, welches aber kaum ein Frieden genannt werden könne. Wenn, wie behauptet wurde, das Schutzsystem eine Steigerung der Löhne als geringstes Ergebnis bringe, so würde die Steigerung der Lohnmittel, welche zur Folge habe, zu niedrigeren Löhnen auf höherer Löhne zahlen. Das würde schädlich seinen in Rücksicht genommenen Gewinn beeinträchtigen. Er würde sich möglicherweise in einer schlechteren Lage denn jetzt befinden.

Ein neues Land.

Simonstown, 9. Juni. Die deutsche antarktische Expedition, die hier an Bord des 'Gauß' eingetroffen ist, wird hier eine Ausbesserung des Schiffes vornehmen und in etwa drei Wochen nach Deutschland zurückkehren. Die Expedition hat ein neues Land entdeckt, dem sie den Namen 'Kaiser Wilhelm II.-Land' gegeben hat.

Die französische Expedition gegen Fijig.

Geni Unf, 10. Juni. Gestern trafen Abgeladene eines Teiles der Bevölkerung von Fijig hier ein, um ihre vollständige Unterwerfung anzubieten. General Comode lebte es ab, sie zu empfangen mit der Erklärung, er würde sie mit den Fijigern unterhandeln. Der General hat kein Vertrauen in die Unterwerfungsverprechen der Führer der Fijig gegen ihres nobarmanischen Fanatismus. Er wird 24 Stunden auf die Uebergabe der Schiffe selbst warten. Wenn diese Frist abgelaufen ist, wird er ein erneutes Vorgehen bestimmen. Die Bewohner von Fijig sind durch die Wirkung der Befehle erschreckt und erkaunt, daß kein Franzose verlegt wurde.

Die französischen Behörden haben beschlossen, die Dase Fijig nicht zu zerstören, doch müssen die Bewohner derselben die Kosten der Befehle bezahlen, die des Nordes und der Blinderung Schuldigen ausliefern und ihre Waffen und Schiffeporträte den Franzosen übergeben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die westdeutschen Baumwollspinner erhöhten die Garnpreise weiter um 2 und 3 Pf. das Pfd. Rheinisch-Westfälische Boden-Kreditbank K. S. B. Die am 1. Juli fälligen Zinsen der Bank werden laut Bekanntmachung im Anzeigenteil dieser Nummer bereits vom 15. d. ab kostenlos eingelöst.

Der Aufsichtsrat der Hedwighütte, Antrazi-Kohlen- und Kokswerke James Neumann in S. L. L., beschloß, eine Dividende von 20 Proz. (wie in V.) vorzuschlagen.

In der Zwangsversteigerung des Eigentums der Gewerkschaft Vorwärts blieben die Akt. G. S. für Montanindustrie in Berlin und Bankier Gerson in Hamm mit 165,000 M. Letztbieten.

Zucker.

Magdeburg, 10. Juni. (Telegr.) Kornzucker, 88proz, ohne Sack 9,30-9,45. Nachprodukte, 75proz, ohne Sack —, Rubig, Brodrastfasse I, ohne Sack 30,20. Kristallzucker I, ohne Sack 29,85. Raffinade mit Sack 29,85. Gem. Melis mit Sack 29,45. Rohzucker I, Produkt, Rendite f. B. Hamburg per Juli 16,35 Gd., 16,45 Br., — bez., per Juli 16,45 Gd., 16,60 Br., — bez., per August 16,70 Gd., 16,80 Br., — bez., per Oktober-Dezember 17,85 Gd., 17,90 Br., — bez., per Januar-März 18,20 Gd., 18,25 Br., — bez. Rubig. Hamburg, 10. Juni. (Telegr.) (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Rendite f. B. Hamburg per Juli 16,35 Gd., 16,45 Br., — bez., per Juli 16,45 Gd., 16,60 Br., — bez., per Oktober 17,90 Gd., 18,00 Br., — bez., per März 18,30. Rubig.

London, 9. Juni. 95% Javanzucker 1000 9 1/2 Verkäufer, Rübenzucker 1000 8 1/2 ab. —

Paris, 9. Juni. Rohzucker rubig, 88%, neue Kondit. 21 1/2 2 1/2. Weisses Zucker rubig, Nr. 3, für 100 kg per Juni 20 1/2, per Juli 20 1/2, per Juli-August 20 1/2, per Okt.-Juni 20 1/2.

Berliner Börse vom 10. Juni.

Von der Fondsbörse. Angebot zum 1. Kurse in lebenden Spekulationswerten des Monatsanfangs drückte im Verein mit dem schwachen Verlaufe der gestrigen westlichen Börsen, insbesondere New York, auf die allgemeine Tendenz. Bei dem Mangel jeder Unternehmenslust kam das Geschäft vielfach zum Stillstand. Heimische Fonds behaupten, fremde niedriger, Türken fest. Banken nicht beliebt. Von Bahnen Kanada auf New York wechselnd. Schiffahrtaktion auf Realisierungen schwächer. In 2. Börsenstunde Bahnen nach Schwankungen erholt, Montanwerte wenig verändert. Kanada gebessert, desgleichen Spanier. Privatdiskont 3 1/2.

Kursnotierungen

Table with columns for 'Banknoten', 'Deutsche Fonds u. Staatspap.', 'Ausländische Fonds', and 'Bank-Aktien'. It lists various financial instruments and their current market prices.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Aktionen' listing prices for various railway companies such as Nordd.-Holst., Halle-Herstedt, and others.

Table titled 'Industrie- u. Bergwerks-Aktionen' listing prices for industrial and mining companies like Berliner Hütte, Brühl, and others.

Table titled 'Bank-Aktien' listing prices for various banks including Berliner Bank, Deutsche Bank, and others.

Schluss-Kurse, nachmittag 2 1/2 Uhr.

Table showing closing prices for various commodities and currencies, including gold, silver, and different types of exchange rates.

Produktionsberichte.

Berlin, 10. Juni. Weizen 1000 kg Juli 165,75. Sept. 162,25. Roggen 1000 kg Juli 127,50. Sept. 126,75. Hafer 1000 kg Juli 119,50. Sept. 117,75. Mais 1000 kg runder Juli 117,75. Sept. 115,75. Rübsöl 100 kg Oktober 48,40. November 48,50 M. Spiritus 70er Juli —, —.

In few arting eines der Hattens günstigen Regierungsberichts waren die gestrigen amnestischen Märkte fast fest und bewirkten heute hier mehr Zurückhaltung seitens der Verkäufer. Allerdings hielt sich auch die Kaufkraft in engen Grenzen, sodass nur geringe Kursbesserungen zustande kamen. Das Auslandsangebot lautete in den Forderungen unwürdiger als bisher zum größten Teile unplatziert. Hafer und Mais wegen veränderten, Rubel behauptet. Spiritus nicht gehandelt.

Kursenfrüchte. Leipzig, 9. Juni. Mais per 100 kg netto amark. 114-115 M. Br. Runkelmais —, M. bez. u. Br. Quantitäten 146-150 M. bz. u. Br.







Die Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg

Gemälde-Ausstellung des Halleschen Kunstvereins

Raben-Insel. Etablissement Kurzhals. I. Elite-Konzert

Paradies. Jeden Montag, Mittwoch, Konzert bei freiem Eintritt.

„Stadt-Park.“ Deute und morgen abend Grosses Frei-Konzert

Handwerker-Meister-Verein. Freitag den 12. Juni abends 8 Uhr im Stadtpark, Burgstr.

Telegramm. Deute und folgende Tage serviert der größte Soldat der deutschen Armee

„Bratwurstglöckle.“ Größe mit Helm 2,41 m. Gewicht 300 Pfd.

St. Andreasberg, Oberharz (600 Mtr.). Sehr empfehlensw. Erholungsanstalt.

Ballenstedt a. Harz. Sanatorium für hygienisch-diätetische Kuren

Braunlage. Anwort 600 m ü. d. M. t. Oberharz. Sanatorium.

Finsterbergen i. Thür. Wald. Gefühlsbad im Farnenwald. Beliebte Sommerfrische

Kurhaus Bad Herrenalb. In der sächs.-böhm. Schweiz. Hôtel und Pension.

Grauns Hôtel und Kurhaus. Bad Suderode am Harz. Hygienisiertes Haus ersten Ranges.

Sulza i. Th.. Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekt und Auskunft durch die Bade-Ärzte

Tautenburg, Thür., Dornburg a. S. Sommerfrische Station

Wahlangelegenheit! Wir erinnern hierdurch an die Mitteilung in unserem „Unparteiischen Ratgeber“

Waldkater Schmiedh. Empfehle mein Lokal den verehrten Vereinen

Ostseebad Brunshaupten in Meklbg. Prospekte gratis bei Badeverwaltung.

Hotel und Pension „Netzkater“ Station der Nordhausen-Wernigeröder Eisenbahn

Sommerfrische! Dopp. gefügt. Saige i. Walde. Mitfisch. 100 St. Tagesp. i. d. Dats. Preis 3/2 M.

Stolberg i. H. „Haus Wonneberg“ (direkt am Forstwalde).

Hotel u. Pension Waldheim bei Göttingen im Dats. Telefon-Nr.: Göttingen Nr. 15.

Ferien-Wohnungen. Sommerfrische u. Lohnender Ausflugsort.

Hohegeiss. Höchster Harzkuort. Kastens Hotel und Pension. Prospekte frei.

Volks-Kaffee-Hallen bei Wernigerode. I. am Neuhäuser Zausen. II. Alte Promenade (Heilbad).

Stolberg i. H. Sommerfrische Station

Eichpauspapiere! in jedem Verfahren, stets frisch auf Lager, empfiehlt au

Zucker- und Wagenkranten. wird von ersten ärztlichen Autoritäten

Haus-Bier. in der heißen Jahreszeit leichtes, erfrischendes Getränk

Kochs Nährzwieback. Karl Kochs Nährzwieback bildet den Kindern geliebtes Brot

Hochfeine Braunsch. u. Thüringer Dauer-Cervelatwurst, frische Trüffel.

Sprengel & Rink. Inh. Franz Sprengels Erben u. Oskar Klose.